

VHS bietet Schülern praxisnahen Unterricht

Für die Schülerinnen und Schüler der Volkshochschule Mettmann-Wülfrath gibt es Grund zur Freude. Denn nun ist es offiziell. Ihre Schule kooperiert mit Hellweg Die Profi-Baumärkte. Im Rahmen einer kleinen Feierstunde unterzeichneten jetzt im Beisein des Bundestagsabgeordneten Peter Beyer sowie zahlreichen Gästen aus Politik und Verwaltung, Schule und Unternehmen die Leiterin der VHS Barbara Lorenz-Allendorff, Hellweg-Geschäftsleiter Thomas Eichler, der stellvertretende Landrat Michael Ruppert sowie IHK-Geschäftsführer Clemens Urbanek eine entsprechende Vereinbarung.



„Heute feiern wir den Start der 77. Lernpartnerschaft“, so Michael Ruppert, der zwar einerseits eine gewisse Routine für das KSW anspricht, andererseits aber die Individualität und Einzigartigkeit jeder einzelnen Partnerschaft betont.

Die frisch unterzeichnete Partnerschaft zwischen der VHS und Hellweg jedoch unterscheidet sich nicht nur durch einzigartige Projekte. Zum ersten Mal in den nun mehr als zehn Jahren Bestand der Initiative unterzeichnete eine VHS eine KSW-Kooperationsvereinbarung.

Als gleichberechtigte Bildungseinrichtung, die es Jugendlichen und jungen Erwachsenen ermöglicht, einen staatlich anerkannten Schulabschluss zu erwerben bzw. den ihren zu verbessern, ist gerade die VHS auf Praxis- und Betriebsnähe ausgerichtet. Dank des neuen Kooperationspartners, erhalten die Schülerinnen und Schüler des Schulabschlusslehrgangs nun regelmäßig Einblicke in die Berufswelt und erfahren anhand konkreter Beispiele, dass die Lehrinhalte auch im späteren Arbeitsleben tatsächlich und konkret Anwendung finden. Aber auch Hellweg verspricht sich von der neuen Kooperation einen großen Gewinn.

„Ziel ist es, eine Win-Win-Situation zu schaffen“, sagt Eichler. So sollen die Jugendlichen aus der Praxis heraus Informationen über die Ausbildungsmöglichkeiten und Tipps rund um das Thema Bewerbungen erhalten. „Und für die Baumarktfiliale“, so Eichler, „ist die Kooperation eine gute Möglichkeit, geeignete Nachwuchskräfte zu finden.“

Die größten Früchte dieser jungen Kooperation erntete die 24-jährige Melanie Taggeselle, die prompt nach der ersten gemeinsamen Kooperationsmaßnahme ein einwöchiges Betriebspraktikum bei Hellweg absolvieren konnte. Ihr Fazit ist durchweg positiv: „Ich würde jedem empfehlen, auf diese Weise in einen Betrieb zu schnuppern.“ Im Sommer wird sie sich dann auf einen Ausbildungsplatz bei Herrn Eichler bewerben.